

Energieaudit 2015

Wie energieeffizient ist GEORG?

Spezialisten der Firma G-TEC haben uns letztes Jahr nach eingehender Untersuchung bestätigt, dass unsere Ausrüstung bereits über einen sehr guten und energieeffizienten Zustand verfügt. Zusammen mit unserer Tochterfirma GEORG AUTOMATION fallen wir unter das im April 2015 erlassene Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G), welches u. a. die Durchführung von Energieaudits vorschreibt.

Mitte 2015 haben wir eine Projektgruppe aus Mitarbeitern der Abteilungen Facility Management und Organisationsentwicklung gebildet, um uns dem Thema Energieeffizienzsteigerung zu widmen und das bis Dezember 2015 verlangte Energieaudit, vorzubereiten. In einer systematischen Vorgehensweise wurden alle Energieverbräuche von GEORG und die zugehörigen Verbraucher ermittelt und zugeordnet, um letztlich festzustellen, welche von ihnen hinsichtlich Verbrauch und Wirtschaftlichkeit

die größten Einsparpotenziale bieten. In unserem Falle mussten mindestens 90 % der verbrauchten Energie auf die Entstehungsstellen zurückgeführt werden. Nach Sichtung der Daten wurden 164 Energieverbrauchsbereiche in Form von Fertigungsmaschinen, Gebäu-

Beurteilung dieser Energieverbraucher fanden anschließend zwei Begehungen vor Ort statt. Hier wurden insbesondere die Heizungen, Kompressoren und Beleuchtungen genauer untersucht. Aus unserer Sicht ergaben sich dabei folgende interessante Ergebnisse: Die



(v.l.n.r.) Daniel Kreuz, Peter Lepschy, Dr. André Marcel Schmidt, Thilo Keseberg
Geschafft! Das Projektteam freut sich über die abschließende Übergabe des Energieauditberichts.

den, Beleuchtung, Fahrzeugen, Computern usw. eruiert, die den wesentlichen Anteil am Energieverbrauch bei GEORG ausmachen. Zur genaueren

wesentlichen Energieträger bei GEORG sind Strom, Erdgas, Flüssiggas, Diesel, Benzin und Heizöl. Der gesamte Energieverbrauch daraus beläuft sich

auf etwa 5.200.000 kWh in 2014. Davon entfallen 96,7 % auf GEORG und etwa 3,3 % auf die GEORG AUTOMATION.

Die wesentlichen Energieverbräuche sind die Heizenergie in Form von Erdgas sowie der für die Produktion notwendige Strom in Werk I und Werk II. Erwartungsgemäß wird in Werk I auf Grund des Betriebs der Fertigungsmaschinen etwas mehr Strom verbraucht als in Werk II. Die Fahrzeugflotte macht mit insgesamt 14,1 % für Diesel, Benzin und LPG Gas ebenfalls einen nennenswerten Anteil aus. Dennoch ist der moderne Zustand der Flotte daran erkennbar, dass der Durchschnittsverbrauch über alle Fahrzeuge bei lediglich 6,35 Litern pro 100 km liegt.

Wo gibt es Optimierungspotenziale?

Die Spezialisten der Firma G-TEC konnten uns bereits einen sehr guten und energieeffizienten Zustand unserer Ausrüstung

bestätigen. Unter anderem auch durch die regelmäßig durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen, wie beispielsweise die neue Beleuchtung oder das neu gedeckte Dach der Schleifhalle in Werk I sowie die Neubauten des GEORGhauses oder der Trafo-Montagehalle. Man kam daher zu dem Schluss, dass aus Sicht von Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit die Modernisierung der Beleuchtungen auch für den Montagebereich in Werk II die sinnvollste Optimierungsmaßnahme darstellt. Darüber hinaus gibt es eine Reihe kleinerer Punkte und Themen, die für eine längerfristige Planung berücksichtigt werden sollten.

Das Facility Management wird die ermittelten Verbesserungspotenziale in 2016 weiterverfolgen. Sofern sich das Energiedienstleistungsgesetz nicht zwischenzeitlich ändert, steht dann das nächste Energieaudit in 2019 für uns an.
Gast-Autor: Thilo Keseberg